

Carsten Pötter

Individuelle Raucherentwöhnung mit CauSolyt-Komplexen

Zweifachdestillat aus Kapillarblut / Sputum und Zigaretten (Tabakwaren)

Raucherentwöhnung ist ein schwieriges Unterfangen. Bei vielen Ansätzen steht zu sehr das Suchtmittel im Vordergrund, ohne den kompensatorischen Hintergrund zu erkennen und zu behandeln. Die Frage lautet, was SUCHT der Patient, und wofür steht die Zigarette? Eine auf Wegnahme des Suchtmittels beruhende Therapie, die den Kompensationsmechanismus nicht aufdeckt und keinen adäquaten Ersatz liefert, ist in der Regel nicht dauerhaft. Da die Sucht im Menschen verankert ist, steckt auch die Lösung in ihm selbst. Der CauSolyt-Komplex KS (Kapillarblut / Sputum) Raucher bietet eine sinnvolle, individuelle Alternative zu konventionellen Entwöhnungskonzepten.

Einführung

Dass Zigarettenrauchen – besonders im übermäßigen Gebrauch – nicht gesundheitsförderlich ist, dürfte mittlerweile unstrittig sein. Die Maßnahmen, die Zigarettenhersteller ergriffen haben oder nach wie vor ergreifen (Nicotinzusatz), um die Konsumenten bei der „Stange“ (nomen est omen) zu halten, sind spätestens mit der Klage in den USA gegen führende Konzerne öffentlich geworden. Die Entwöhnung von Kettenrauchern gestaltet sich daher sehr schwierig.

Wenngleich Nicotin als abhängigkeitsfördernder Faktor eine Rolle spielt, ist er nicht der Verursacher. Der „Süchtige“ sucht etwas, was er zum Beispiel zur Lebensbestätigung braucht, aber nicht bekommen hat. Diesen Mangel versucht er mit Ersatzmitteln zu kompensieren.

Dazu gehören illegale und legale Drogen, wobei der Tabak eine herausragende Rolle spielt. Es gibt viele gute und weniger gute Methoden, sich von Zigaretten zu entwöhnen. Da die meisten Verfahren allerdings nicht auf den individuellen Kontext zurückgreifen, sind die Maßnahmen nicht wirklich von Dauer. Das Modulkonzept der CauSolyt-Komplexe liefert eine Kombination aus persönlichen Informationen (Blut / Sputum) und Störinformationen (Zigaretten) und bietet die Grundlage zu einer nachhaltigen Veränderung.

CauSolyt-Komplex KS Raucher

CauSolyt-Komplexe sind Individualheilmittel, die im Gegensatz zur homöopathischen Herstellung nicht durch Verschüttelung, sondern durch zweifache Destillation hergestellt werden¹.

Zur Herstellung des individuellen Entwöhnungsmittels wird vom Patienten eine ge-

¹ Die grundlegenden Prinzipien wurden in der Ausgabe 01/04 der CO³MED veröffentlicht.

ringe Menge an Kapillarblut mit einer Sputumprobe in destilliertem Wasser suspendiert (Neutralmonovette). Im Labor wird diese Suspension mit einem dem Entgiftungsmittel Klinoptilolith-Zeolith versetzt, der als Ionenaustauscher fungiert und mindestens 24 Stunden wirkt. (Modul A)

Neben diesem individuellen Anteil kommt ein Rauchermodul zum Einsatz: Hierzu wurden ca. 250 verschiedene Zigarettenmarken verarbeitet, die als zerschnittene und verbrannte Produkte in destilliertem Wasser suspendiert und nach der Aufschlussphase zweifach destilliert wurden. (Modul B)

Beide präparierten Module (A und B) werden nach der Aufschlussphase integral destilliert und auf eine definierte Endmenge gebracht. Das Endprodukt wird mit 15% Ethanol stabilisiert. Ist der Einsatz von Ethanol kontraindiziert, kann die Zubereitung auch ohne Stabilisierung erfolgen; sie ist dann allerdings nur sechs Wochen haltbar.

Anwendung

Der CauSolyt-Komplex KS Raucher wird vor jedem Rauchen einer Zigarette unter die Zunge gesprüht, von wo das informierte Wasser von der Mundschleimhaut resorbiert wird und die darin enthaltenen Muster über das Körperwasser zu jeder Zelle transportiert werden.

Wirkprinzip

Die an das Wasser durch die Destillation kopierten Informationen der Zigaretten einerseits und des Rauchers andererseits (Blut / Sputum) stellen einen Spiegel des Ist-Zustandes dar, der als Regelbasis für Veränderungen verstanden werden kann.

Sprüht der Raucher vor dem Konsum einer Zigarette sein individuelles Mittel, wird sich sein Rauchverhalten sehr schnell än-

CARSTEN PÖTTER



ist Leiter der Land-Apotheke in Twistringen, die sich auf besondere Individualheilmittel spezialisiert hat. Er beschäftigt sich seit einigen Jahren mit Systemanalogien und Kybernetik und verknüpft lineare naturwissenschaftliche Modelle mit philosophischen Inhalten, um praxisnahe Lösungen zu entwickeln. Darüber hinaus schult er als Dozent Behandler in der Cluster Analytik nach Heinz.

dern. Die Zigaretten schmecken so, als würde man einen Aschenbecher auslecken. Der Patient kann rauchen, wie er mag, denn ihm wird seine Zigarette nicht weggenommen. Der Drang zur Zigarette reguliert sich durch den Einsatz des Mittels automatisch durch die darin enthaltenen Muster:

Sputum liefert die aktuell toxische Grundlage, das Kapillarblut spiegelt die übergeordneten Motive als Regulationsimpuls, und die Zigarettendestillate simulieren den Tabakhintergrund

Dauer

Ob eine einmalige Präparation ausreicht, um die Rückkopplung ausreichend anzuschieben, ist von der Dauer der „Rauchergeschichte“ abhängig. Ein 200ml-Ansatz ist für eine Zeit von acht Wochen konzipiert. Soll dieser Prozess wiederholt werden, wird nach dieser Zeit automatisch der neue Status quo abgegriffen, so dass das neue und aktualisierte Mittel bereits auf den bis dahin aufgetretenen Veränderungen aufbaut.

Zielsetzung

Der CauSolyt-Komplex KS Raucher dient der sukzessiven Entwöhnung vom Zigarettenkonsum. Der zukünftige Nichtraucher entscheidet, wie stark und wie schnell er

seine Gewohnheiten ändert.

Das Ziel ist nicht notwendigerweise null Zigaretten pro Tag, sondern kann einen Kettenraucher, der bislang 40 bis 60 Zigaretten am Tag geraucht hat, auf zwei bis fünf Zigaretten herunterregeln. Diese werden dann allerdings nicht mehr – wie bisher – zwanghaft geraucht, sondern bewusst und willentlich (Gelegenheitsraucher)

Zusätzliche Maßnahmen

Der Einsatz von CauSolyt-Komplex KS Raucher gestattet ein sehr fokussiertes, weil auf den persönlichen Kontext des Patienten abgestimmtes Vorgehen.

Daher erübrigen sich weitere medikamentöse Maßnahmen wie homöopathische Nikotin-Präparate oder allopathische Nikotin-Kaugummi bzw. Pflaster.

Hilfreich und sinnvoll sind Gesprächsrunden, die dem Patienten helfen, die eigenen Motive des Rauchens zu erkennen und zu klären, ob die Bedingungen noch aktuell sind oder die Kompensationsform Rauchen ihre Grundlage verloren hat.

Ausblick

In den kommenden Ausgaben der CO-MED werden weitere Einsatzmöglichkeiten mit CauSolyt-Komplexen praxisnah beschrieben:

- Immunologische Erkrankungen
- ADS
- Gynäkologische Beschwerden
- Migräne
- HerzKreislauf-Erkrankungen
- begleitende Krebstherapie
- Neurologische Erkrankungen
- Rheumatische Erkrankungen
- Interessierte Therapeuten fordern bitte detaillierte Unterlagen bei uns an.



Anschrift des Autors:

Land-Apotheke
Apotheker Carsten Pötter
Hauptstr. 20
27239 Twistringen

Fon: 04246 / 9409-0
Fax: 04246 / 9409-15

info@land-apo.de
www.land-apo.de